



**CDU** KÖLN

Herrn  
Bezirksbürgermeister Markus Thiele

Herrn  
Oberbürgermeister Jürgen Roters

**CDU-Fraktion in der Bezirksvertretung Kalk (8)**

Rathaus Kalk, Bürgeramt, Raum 925 S  
Kalker Hauptstraße 247-273, 51103 Köln

Telefon (0221) 221 98303

E-Mail: [CDU-BV8@STADT-KOELN.DE](mailto:CDU-BV8@STADT-KOELN.DE)

Eingang beim Bezirksbürgermeister: 28.08.2012

**AN/1402/2012**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

<b>Gremium</b>	<b>Datum der Sitzung</b>
Bezirksvertretung 8 (Kalk)	11.09.2012, TOP 7.5 <i>-zurückgestellt-</i>
<b>Bezirksvertretung 8 (Kalk)</b>	<b>06.12.2012, TOP 7.1</b>

**Ausbau der ICE-Trasse entlang der Gießener Straße in Köln-Humboldt/Gremberg  
Antrag der CDU-Fraktion vom 28.08.2012**

Sehr geehrte Herren,

die CDU begrüßt den Lückenschluss der ICE-Trasse Köln-Frankfurt im Bereich des Stadtgebietes Köln. Es ist völlig unverständlich, dass bei einer Gesamtinvestition von mehreren Milliarden Euro für den Bau der ICE-Trasse zwischen Frankfurt und Köln das Nadelöhr im Stadtgebiet Köln nicht mit ausgebaut worden ist, welches nur eine geringen Anteil an den Gesamtinvestitionen ausgemacht hätte.

Der Ausbau der Bahntrasse Köln-Porz/Köln-Deutz wird auf der Südseite vorgesehen, da hierdurch der ICE-Haltepunkt Deutz-Tief angebunden werden kann. Die Trassenführung wird insgesamt begrüßt.

Die technische Planung für den Bereich der Gießener Straße zwischen der Rolshover Straße und dem heutigen S-Bahnhaltepunkt Trimbornstraße wird in dem gegenwärtig vorliegenden Konzept aber abgelehnt, da die Wohnverhältnisse im Bereich der Gießener Straße unverhältnismäßig eingeschränkt würden.

Die Fraktion der CDU bittet deshalb die Bezirksvertretung, das Folgende zu beschließen:

**Die Bezirksvertretung Kalk fordert die Verwaltung auf, die folgenden Forderungen im Rahmen des Anhörungsverfahrens gegenüber der Bahn AG zu vertreten:**

- 1. Einer Verbreiterung der Bahntrasse im Bereich der Gießener Straße zwischen Usinger Straße und Rolshover Straße ist eine Anordnung der beiden**

**zusätzlichen Gleise auf dem bestehenden Bahnkörper vorzuziehen. Die Trassenbreite des Bahnkörpers erscheint für eine solche Konzentration ausreichend breit.**

- 2. Sollte eine südliche Verbreiterung der Trasse technisch unumgebar sein, verbietet sich die Überbauung der Gießener Straße ohne eine grundsätzliche Neuordnung der dort vorhandenen Mehrfamilienhäuser. Der hiermit verbundene Abriss und Neubau der Häuser ist von der Bahn AG zu finanzieren.**
- 3. Für die gesamte Trassenführung zwischen Rolshover Straße und Deutzer Ring ist ein aktiver Lärmschutz vorzusehen, der sicherstellt, dass die Nachtruhe der Anwohner geschützt wird. Im Bereich der Gießener Straße ist der Lärmschutz mit Glaswänden durchzuführen.**
- 4. Im Falle des Ausbaus der ICE-Trasse ist zusätzlich die Güterverkehrstrasse. Wetzlarer Straße im Bereich Rolshover Straße – Taunusstraße auf der Nordseite mit Schallschutzmaßnahmen zu sichern.**
- 5. Es ist sicherzustellen, dass die zulässige Höchstgeschwindigkeit im Bereich Gießener Straße 80 km/h nicht übersteigt.**
- 6. Im Rahmen der Ausbauplanung ist ebenfalls zu prüfen, ob der Schallschutz auf der Südseite der Ausbautrasse (Dillenburger Straße) zwischen der Rolshover Straße und der Trimbornstraße durch die höhere Verkehrsbelastung ausreichend dimensioniert ist.**
- 7. Der S-Bahnhaltepunkt Trimbornstraße erfreut sich seit einigen Jahren einer sehr hohen Frequenz. Die notwendige Erweiterung des Brückenbauwerkes Taunusstraße/Trimbornstraße ist städtebaulich attraktiv zu gestalten. Der S-Bahn-Haltepunkt ist städtebaulich aufzuwerten. Im Zusammenwirken mit dem Stadtplanungsamt ist dafür Sorge zu tragen, dass der Kreuzungsbereich Gießener Straße/Taunusstraße als attraktive Platzfläche gestaltet wird. Das Stadtplanungsamt wird aufgefordert, hierfür konkrete Vorschläge zu entwickeln und den politischen Gremien vorzulegen.**

Mit freundlichen Grüßen

gez. Jürgen Schuiszill  
CDU-Fraktionsvorsitzender

gez. Jörn Schade  
Bezirksvertreter